

Kunst und Ökologie. Impulse für die Kunstpädagogik

Eine Literatursynopse

Johanna Kaspar und Joachim Penzel

Anfang 2020 stellte Karlheinz Schmidt in der „Kunstzeitung“ fest, dass die Künstler*innen, „wie auch ein Teil der Weltbevölkerung, nicht wirklich wahrnehmen wollte, wie katastrophal sich die Umwelt entwickelt, wie gefährdet unser Planet mittlerweile erscheint, weil wir zu lange ignoriert haben, dass der Klimawandel gnadenlos voranschreitet.“ (Kunstzeitung, Februar 2020, S. 20) Überblickt man die Kunstentwicklung der letzten beiden Jahrzehnte, so erweist sich diese These als unhaltbar. Das belegen zahlreiche Ausstellungen und Publikationen, in denen Künstler*innen das Verhältnis von Menschen und Natur untersuchen, während verschiedene Kunsttheoretiker*innen Zusammenhänge zwischen der künstlerischen ästhetischen Forschung und den Naturwissenschaften darstellen. Die folgende Literatursynopse bietet einen ersten Überblick über einschlägige Literatur und Ausstellungsprojekte mit guten Anschlussmöglichkeiten für den Kunstunterricht.

Ökologie und die Künste

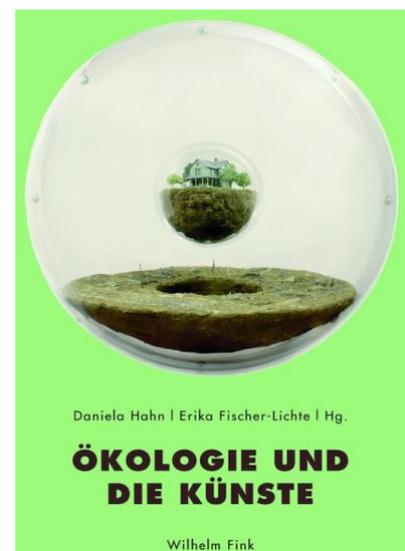
Hrsg.: Erika Fischer-Lichte, Daniela Hahn

Verlag Wilhelm Fink, Paderborn, 2015

ISBN: 9783770557752

Auf welche Weisen setzen sich die Künste mit ökologischen Fragen auseinander? Welche Vorstellungen von Naturen und Umwelten kommen im Verhältnis von Ökologie und Künsten zum Tragen?

Ökologie ist in den letzten Jahren in den Sozial-, Kultur- und Kunstwissenschaften und auch in den Künsten selbst zu einem Schlüsselthema geworden. Dies zeigt eine Vielzahl von künstlerischen Arbeiten, die sich mit Fragen des Lebensraums, der Gestaltung von Natur- und Stadträumen und den Materialitäten der Umwelt auseinandersetzen. Vor diesem Hintergrund nehmen die Beiträge des Bandes die Strategien und Formen in den Blick, in denen ökologische Themen künstlerisch aufgegriffen, verhandelt und in Szene gesetzt werden. Sie zeigen, wie Klima- und Umweltveränderungen sowie deren Folgen für die Lebens- und Handlungsbedingungen in künstlerischen Szenarien erprobt und durchgespielt werden.



(Re)Designing Nature. Aktuelle Positionen der Naturgestaltung in Kunst und Landschaftsarchitektur

Hrsg. Florian Matzner, Susanne Witzgall, Iris Meder, Künstlerhaus Wien

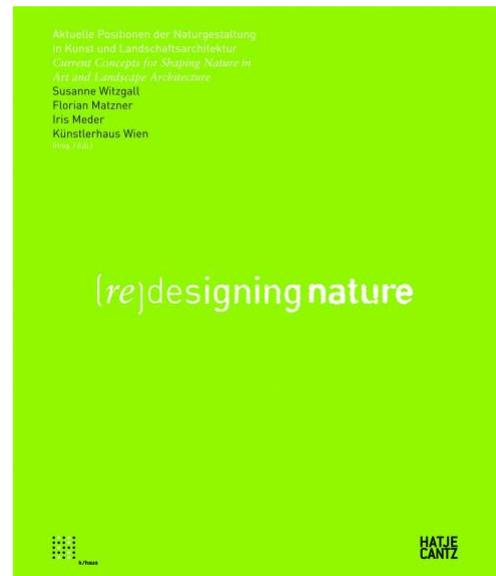
Hatje Gantz, Berlin 2010

ISBN 978-3-7757-2799-0

(re)designing nature präsentiert innovative Gestaltungskonzepte von Natur im städtischen Kontext. Die Publikation gibt Anstöße, über unser gegenwärtiges Verhältnis zur Natur nachzudenken und will die aktuellen Diskussionen über eine sozial gerechte, ökologisch nachhaltige und ästhetisch zeitgemäße Umweltgestaltung beleben. Die Veränderungen von Natur und deren

ökologische Folgen haben akute Dimensionen angenommen. Schnell wachsende Megacitys auf der einen und schrumpfende Städte auf der anderen Seite erfordern neue Ideen und Modelle im Umgang mit urbaner Natur. Künstler und Künstlerinnen sowie Landschaftsarchitekten und Landschaftsarchitektinnen zeigen alternative Nutzungskonzepte von städtischen Brachen und ehemaligen Industriearealen auf, entwerfen parasitäre Gärten mitten in der Stadt oder utopische Zukunftsvisionen einer symbiotischen Vernetzung von Kultur und Natur.

Ausstellung: Künstlerhaus, Wien 26.11.2010–23.1.2011

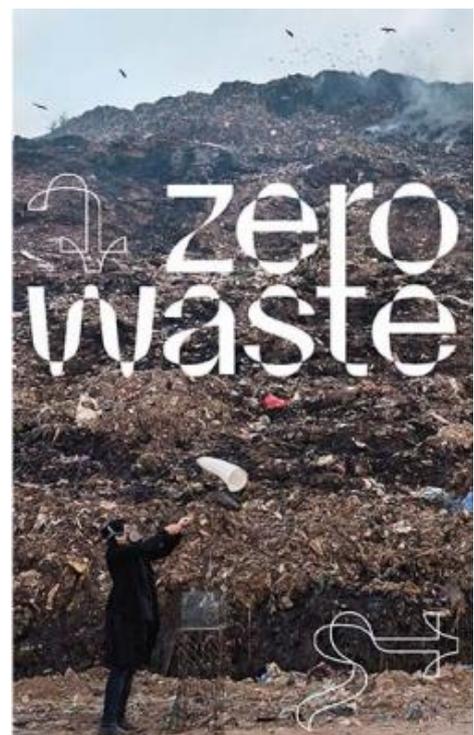


Zero Waste

Museum für Bildende Künste Leipzig

25.06. bis 08.11.2020

Müll ist überall: als gigantischer Strudel im Pazifik, Feinstaub in der Luft und Mikroplastik in der Nahrungskette. Die Gruppenausstellung „Zero Waste“ zeigt internationale Positionen zeitgenössischer Kunst, die auf die Dringlichkeit verweisen, Ressourcen zu schonen, weniger zu konsumieren und nachhaltiger zu leben. In Installationen, Videos, Skulpturen und Fotografien untersuchen die beteiligten Künstler*innen globale Konsequenzen von Plastikverpackungen, Reifenabrieb, giftigen Chemikalien und Überproduktion. „Zero Waste“ wird realisiert vom Umweltbundesamt in Kooperation mit dem MdbK und kuratiert von Hannah Beck-Mannagetta und Lena Fließbach.



<https://mdbk.de/ausstellungen/zero-waste/>

Down to Earth

Martin-Gropius-Bau Berliner
Festspiele

13. August bis 13. September
2020



„Down to Earth“ ist eine
Ausstellung und zugleich ein

Unplugged-Programm mit täglich wechselnden Live-Angeboten, das der Frage nachgeht, auf welche Art und Weise die Agenda einer klimapolitischen Wende unser eigenes „Betriebssystem“ tangiert. Wie können wir den Modus, in dem wir arbeiten, uns ernähren, reisen oder Ausstellungen machen, nachhaltig verändern?

„Down to Earth“ betrachtet die Grenze zwischen Natur und Kultur und macht sie porös. Ein wichtiges Element dabei ist der Check unseres eigenen „Betriebssystems“: 20 Grad Celsius, 50 % Luftfeuchtigkeit im Ausstellungshaus – wie ist das entstanden? Wie sind unsere Vorgänger*innen zu diesen Standards der Moderne im Museum gekommen? Wie haben sie in diesem Haus gearbeitet, als es noch keine Klimaanlage gab? Wie funktioniert unsere Klimaanlage und wo ist sie überhaupt? Welche Hotels sind ökologisch vertretbar, welche Energiekonzerne, wie verändert sich das Programm, wenn unsere Mitwirkenden mit dem Zug anreisen?

<https://www.berlinerfestspiele.de/de/immersion/programm/2020/down-to-earth/start.html>

Animismus

Haus der Kulturen der Welt Berlin
16. März 2012 bis 06. Mai 2012

Wie unterscheiden wir Dinge von Wesen? Die Ausstellung „Animismus“ untersucht die Grenzziehung zwischen Leben und Nicht-Leben anhand ästhetischer Symptome. Der wissenschaftliche Positivismus der Moderne gründete auf einer kategorischen Trennung zwischen Natur und Kultur, zwischen subjektiver und objektiver Welt. Der Animismus wurde zum Gegenbild dieses Selbstverständnisses. Genau hier setzt die Ausstellung an. Mit Arbeiten von rund 30 internationalen Künstlern verwandelt Kurator Anselm Franke das Haus der Kulturen der Welt in ein selbstreflexives, anthropologisches Museum der Moderne“.

16.3. –
6.5.2012

HAUS
DER
KULTUREN
DER
WELT



Animismus
Ausstellung Konferenz

Deutsch

https://www.hkw.de/de/programm/projekte/2012/animismus/start_animismus.php

Das Anthropozän-Projekt. Kulturelle Grundlagenforschung mit den Mitteln der Kunst und der Wissenschaft

Haus der Kulturen der Welt Berlin

2013–2014

Unsere Vorstellung von der Natur ist überholt. Der Mensch formt die Natur. Das ist der Kern der Anthropozän-These, die einen Paradigmenwechsel nicht nur in den Naturwissenschaften ankündigt, sondern darüber hinaus in Kultur, Politik und Alltag nach neuen Wegen sucht. In einem zweijährigen Projekt lotete das HKW 2013 und 2014 die vielfältigen Implikationen dieser Hypothese aus.



https://www.hkw.de/de/programm/projekte/2014/anthropozaen/anthropozaen_2013_2014.php

Publikation: Das Anthropozän. Zum Stand der Dinge. Herausgeber: Jürgen Renn und Bernd Scherer. Verlag: Matthes & Seitz Berlin, 2015, ISBN DE: 978-3957571533

The Whole Earth. Kalifornien und das Verschwinden des Außen

Haus der Kulturen der Welt Berlin

Fr, 26. April 2013 — So, 07. Juli 2013

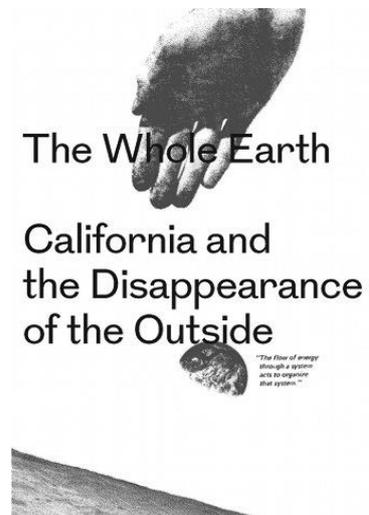
Die Fotografie des »Blauen Planeten« löste in den 1960er-Jahren den »Atompilz«, die globale Ikone von Nachkriegszeit und Kaltem Krieg, ab. Der Anblick des Planeten Erde aus dem Weltall war ein welthistorisches Ereignis. Es beschwor einen umfassenden

Bewusstseinswandel und förderte neue Vorstellungen der

planetarischen Einheit und des »Erdsystems«. Kybernetische Theorien und Technologien

und naturromantische Ideen gaben sich im Zeichen dieser neuen Ikone die Hand. Auch unsere Gegenwart steht, wie Klimadebatte und die Rede vom Anthropozän zeigen, noch

ungebrochen im Zeichen des »einen Planeten«. Die Ausstellung handelt vom Überwinden von Grenzen und vom aufkommenden Bewusstsein der Begrenztheit im Zeichen der »einen Erde«. Der »Whole Earth Catalog«, Ende der 1960er-Jahre ein zentrales Dokument der kalifornischen Gegenkultur, spielte eine maßgebliche Rolle bei Vermittlung und Popularisierung von Bildern und Konzepten zum »System Erde«. Dieser Vermittlung verdankt sich die Vision des globalen Internets ebenso wie zentrale Konzepte der Ökologiebewegung. Als Essay aus künstlerischen Positionen und kulturhistorischen



Materialien befragt the whole Earth. Kalifornien und das Verschwinden des Außen die Übertragung ökologisch-systemischer Konzepte auf Gesellschaft, Politik und Ästhetik.

https://www.hkw.de/de/programm/projekte/2013/the_whole_earth/start_the_whole_earth.php

Kunst nach der Wissenschaft: Zeitgenössische Kunst im Diskurs mit den Naturwissenschaften

Susanne Witzgall

Hrsg.: Institut für moderne Kunst Nürnberg im Verlag für moderne Kunst Nürnberg, 2003

ISBN: 3-936711-15-1

„Im Rahmen meiner Dissertation Kunst nach der Wissenschaft. Zeitgenössische Kunst im Diskurs mit den Naturwissenschaften dokumentierte und analysierte ich den Dialog von Künstlern der 1990er Jahre mit den Naturwissenschaften und ordnete ohne geistesgeschichtliche und kunsthistorisch ein. Darüber hinaus verfolgte ich den fachübergreifenden Diskurs zwischen Kunst und Wissenschaft bis Anfang des 20. Jahrhunderts zurück und skizzierte seine wichtigsten Positionen.“ (Quelle: <http://www.avbstiftung.de/projekte/artikel/news///kunst-nach-der-wissenschaft/>)



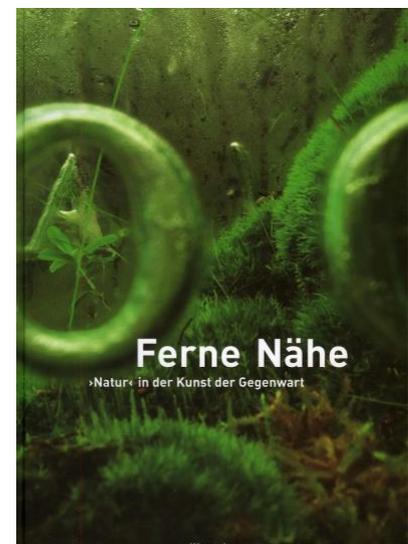
Ferne Nähe – Natur in der Kunst der Gegenwart

Hrsg.: Kunstmuseum Bonn

Wienand Verlag, Köln, 2009

ISBN: 978-3-86832-004-6

Katalog, Bonn 2009. Natur gilt als das Gegenteil der Kunst und ist gleichzeitig eines ihrer Hauptmotive. Kunst eröffnet uns mit ihren Medien neue Zugänge zur Natur. Aber was genau verstehen wir heute noch unter »Natur«? Die Publikation Ferne Nähe untersucht am Beispiel von 23 internationalen Künstlerinnen und Künstlern, wie die Kunst der Gegenwart Natur als das Eigene und das Andere, das Vertraute und das Fremde imitiert, verfremdet, erforscht, wie sie dabei über sich selbst nachdenkt und zugleich die Natur als elementare Kraft beschwört. Installationen, Objekte, Gemälde, Fotos, Filme zeigen »Natur« als kulturelle Konstruktion, als Projektionsfläche von Ideen, Werten und Gefühlen, letztlich als unsere Erfindung (Text dt., engl.). (Quelle: <https://www.art-service.de/ferne-naehe-natur-in-der-kunst-der-gegenwart.html>)



Dopplereffekt. Bilder in Kunst und Wissenschaft

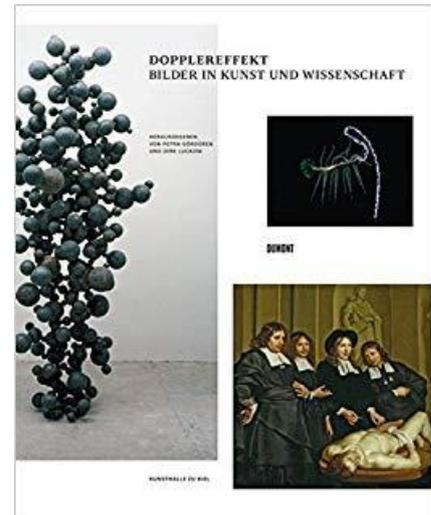
Hrsg.: Petra Gördüren, Dirk Luckow

DuMont Buchverlag 2010

ISBN: 978-3832192952

Katalog zur Ausstellung DOPPLEREFFEKT, Kunsthalle zu Kiel, 30. Januar bis 2. Mai 2010

Eine aktuelle Debatte zieht Kunst und Wissenschaft in den Bann: die Frage nach dem Wesen und der Wirkung der Bilder. Bilder lassen Dinge sichtbar werden, die anders nicht der Anschauung zugänglich wären, als Idee oder Dokument, als komplexer Sachverhalt oder wissenschaftliche Theorie. Dieses Buch spannt einen Bogen von der mechanischen und biowissenschaftlichen Erforschung des Menschen über die Erkundungen seines Lebensbereiches und das Eindringen in unsichtbare Welten, bis hin zur Visualisierung geistiger Konstrukte. Aus der Sicht des Bildes werden die vielfältigen Wechselbeziehungen zwischen Kunst und Wissenschaft in den vergangenen sechs Jahrhunderten erforscht.



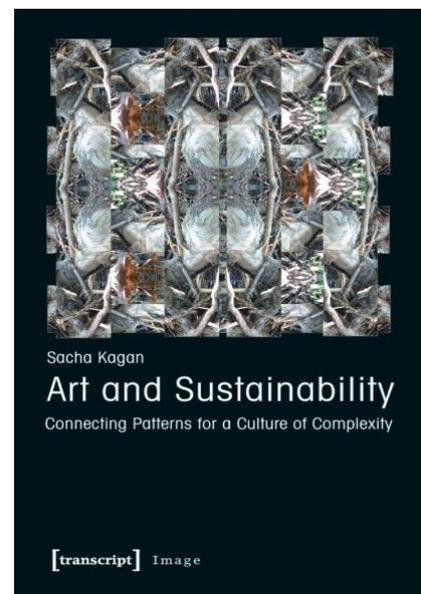
Art and Sustainability — Connecting Patterns for a Culture of Complexity

Sascha Kagan

Verlag Transcript, Bielefeld, 2011

ISBN: 978-3837618037

What is the cultural dimension of sustainability? This book offers a thought-provoking answer, with a theoretical synthesis on »cultures of sustainability«. Describing how modernity degenerated into a culture of unsustainability, to which the arts are contributing, Sacha Kagan engages us in a fundamental rethinking of our ways of knowing and seeing the world. We must learn not to be afraid of complexity, and to re-awaken a sensibility to patterns that connect. With an overview of ecological art over the past 40 years, and a discussion of art and social change, the book assesses the potential role of art in a much needed transformation process.



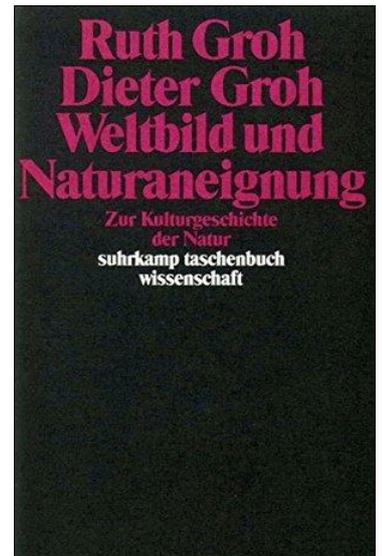
Weltbild und Naturaneignung — Zur Kulturgeschichte der Natur

Suhrkamp Verlag, Frankfurt am Main, 1991

ISBN: 978-3518285398

Dieser Band enthält drei Texte: »Religiöse Wurzeln der ökologischen Krise«; »Von den schrecklichen zu den erhabenen Bergen. Zur Entstehung ästhetischer Naturerfahrung«; »Entstehung und Funktion der Kompensationsthese«.

[...] Dabei geht es zum einen um den in der frühen Neuzeit einsetzenden Prozeß der Objektivierung und Ausbeutung der Natur durch Wissenschaft und Technik. Dessen Potentiale an Naturzerstörung treten erst heute ins allgemeine Bewusstsein. Zum anderen geht es um einen Wandel vom Negativen zum Positiven in der Einstellung zur wilden, erhabenen Natur, der ebenfalls in der frühen Neuzeit seinen Anfang nahm und unter metaphysischen Prämissen eine ästhetische Aneignung großartiger Naturgegenstände ermöglichte.



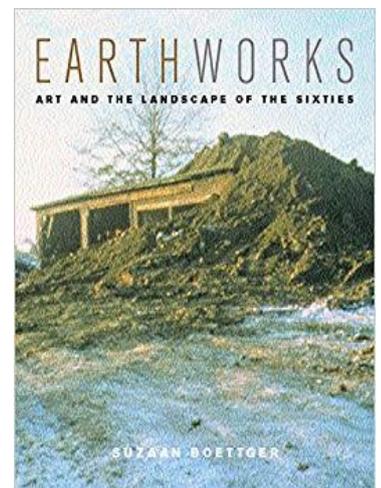
Earthworks — Art and the Landscape of the Sixties

Suzaan Boettger

Verlag University of California Press, 2002

ISBN: 9780520241169

Suzaan Boettger offers the first comprehensive history of the Earthworks movement in the United States, providing a fascinating and in-depth analysis of the monumental forms that initiated the broader genre of Land Art. Examining the art, the artists, their dealers and proponents, Boettger interprets Earthworks as a manifestation both of artists' personal stories and of the late 1960s social and political tumult.



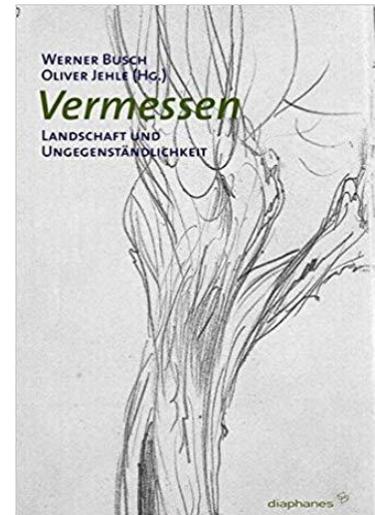
Vermessen — Landschaft und Ungegenständlichkeit

Werner Busch, Oliver Jehle (Hrsg.)

Verlag Diaphanes, Zürich, 2007

ISBN: 978-3037340158

[...] Das Kunstwerk muss die Natur auf Strukturen prüfen, die ihr im Bild Dauer und Gegenwart verleihen. Wird so die Abbildfunktion abgelöst zugunsten von Ordnungsprinzipien, die die zweidimensionale Fläche erfordern, treibt allein das Bild die Landschaft hervor mit Hilfe seiner ureigenen, da visuellen Mittel.



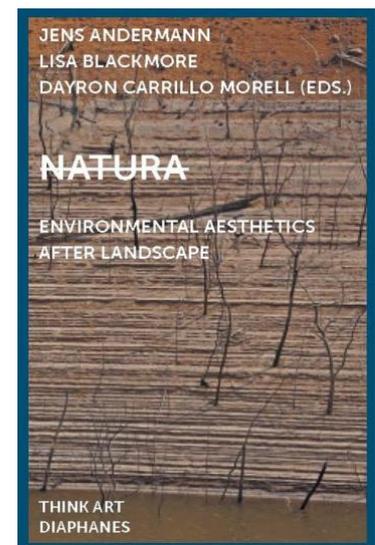
Natura — Environmental Aesthetics After Landscape

Jens Andermann, Lisa Blackmore, Dayron Carrillo Morell (Eds.)

Verlag Diaphanes, Zürich, 2018

ISBN: 978-3035800531

This book asks in what ways have recent bio and eco-artistic turns moved on from the subject/object ontologies of the landscape-form? Moving from botanical explorations of early modernity, through the legacies of mid-twentieth century landscape design, up to artistic experimental recordings of New World nature in the 1960s and 1970s and to present struggles for environmental rights and against the precarization of the living, the critical essays and visual contributions included in *Natura* attempt to push thinking past fixed landscape forms through interdisciplinary encounters that encompass analyses of architectural sites and artworks; ecocritical perspectives on literary texts; experimental place-making practices; and the creation of material and visual ecologies that recognise the agency of non-human worlds.



Ästhetische Welterfahrung — Zeitgenössische Kunst zwischen Natur und Kultur

Wolfgang Welsch

Wilhelm Fink Verlag, München, 2016

ISBN: 978-3770561346

„Ästhetische Welterfahrung« bedeutet, dass uns die Begegnung mit Kunst, über die Spiegel-Spiele der Kunst hinausgehend, mit der Welt verbinden kann. Kunst kann neue Aspekte der Welt entdecken oder unerwartete Weltsichten eröffnen.“

Mensch, Kultur und Kunst agieren in einem Spielfeld, das die herkömmliche Trennung von Natur und Kultur nicht mehr zulässt, sondern beides umfasst. Die zeitgenössische Kunst arbeitet vielfach an dieser neuen Thematik. Die Essays dieses Bandes loten diese Suchbewegungen und Transformationen aus.



Wolfgang Welsch

ÄSTHETISCHE WELTERFAHRUNG

Zeitgenössische Kunst zwischen
Natur und Kultur

Wilhelm Fink

Grenzgänge der Ästhetik

Wolfgang Welsch

Reclam, Philipp, jun. GmbH, Verlag (1996)

ISBN: 978-3150096123

"Es ist vor allem der ausgesprochene Diskussionscharakter, die engagierte Argumentation, gesättigt durch konkrete Exemplifikationen, getragen durch virtuose Quellenkomplexe, wobei auch die Fußnoten allemal spannend zu lesen sind, dargelegt mit der üblichen Eloquenz und Anschaulichkeit, es ist diese rare Qualität substanzieller Streitbarkeit, die dieses Buch überaus anregend und wichtig macht." — neue bildende kunst

Wolfgang Welsch
Grenzgänge
der Ästhetik

Reclam

Was tun? Künstler machen Vorschläge

Angeli Janhsen

modo Verlag GmbH, Freiburg 2018

ISBN: 978-3868332339

Die künstlerischen Arbeiten, um die es hier geht, sind nicht materialisierte Werke, wie sie in der traditionellen Bildenden Kunst üblich waren. Sie rechnen nicht mit passiven Betrachtern, sondern schlagen Betrachtern Handlungen vor. Die hier im ersten Teil vorgestellten knapp 50 Handlungsanweisungen sind verschiedenartig. Yoko Ono schlägt Meditatives vor: Light a match and watch till it goes out (1955). Alison Knowles ist konstruktiv: Make a salad (1962). Barnett Newman zeigt ein Bild mit dem Titel Be! (1949). Immer bleibt dem Rezipienten die Wahl, ob er dem Appell folgt oder nicht. Anders als bei traditioneller Kunst entscheidet er ausdrücklich, ob er etwas tut und was.



Mensch macht Natur / Humans Make Nature: Landschaft im Anthropozän / Landscapes of the Anthropocene

Gabriele Meckert (Hrsg.), Paul Petritsch

Verlag De Gruyter, 2016

ISBN: 978-3110491982

Das Werk diskutiert an den Themen Landschaft, Kunst, und öffentlicher Raum eine Neudefinition des Verhältnisses von Mensch und Natur gemäß der These des Anthropozän, nach der wir unseren Planeten und sein Ökosystem so irreversibel verändert haben, dass wir selbst zu einem geologischen Faktor geworden sind: Wir müssen nicht um unser Überleben in der Natur bangen, sondern auch um sie selbst, weil ja der Mensch die Natur mache.

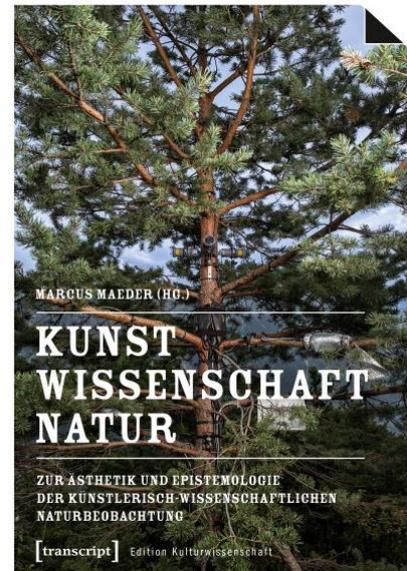


Kunst, Wissenschaft, Natur — Zur Ästhetik und Epistemologie der künstlerisch-wissenschaftlichen Naturbeobachtung

Marcus Maeder (Hrsg.)

transcript, 2017

ISBN: 978-3837636925



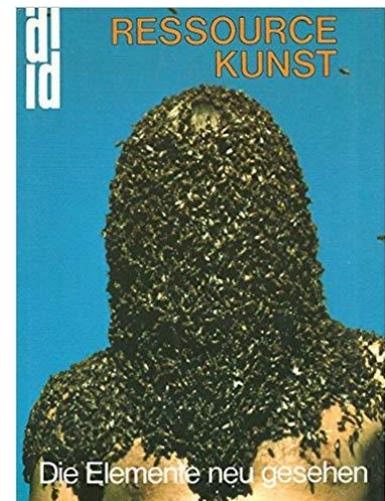
Künste und Wissenschaften sind sich näher gekommen - besonders in ihrer Verwendung von Medientechnologien und im Einsatz von ästhetischen Praktiken. Doch wissenschaftliche Erkenntnisse sehen sich nicht nur in ihrer Vermittlung mit ästhetischen Fragen konfrontiert, sondern bereits in der Erforschung eines Gegenstands. Die Künste ihrerseits haben sich in jüngeren Disziplinen wie der Bio- oder Eco-Art auf die Naturwissenschaften zu bewegt. Die Beiträger_innen des Bandes untersuchen die erkenntnistheoretischen und ästhetischen Bedingungen, Möglichkeiten und Probleme, die sich zeigen, wenn Kunst und Wissenschaft in Kooperation treten und neue Wahrnehmungsformen der Natur schaffen.

RESSOURCE KUNST — Die Elemente neu gesehen

Hrsg.: Georg Jappe.

DuMont Buchverlag, Köln, 1989

ISBN: 3-7701-2436-7



Das Buch erschien anlässlich der gleichnamigen Wanderausstellung im Künstlerhaus Bethanien und der Akademie der Künste vom 18. Juni bis 30. Juli 1989. Die meisten vorgestellten Projekte wurden eigens hierfür entwickelt.

Thema: Das Wie und Wozu in der Kunst ist dringend zu überdenken: alternative Orte aufsuchen, im Netzwerk arbeiten, herausfinden, mit welchen Materialien schade ich nicht, mit welchen Eingriffen verletze ich nicht, wie gehe ich auf ein Phänomen zu, statt es (wie sonst üblich) zu „besetzen“, wie lässt sich ökologisches Bewusstsein nicht illustrieren, sondern in Anschaulichkeit umsetzen.

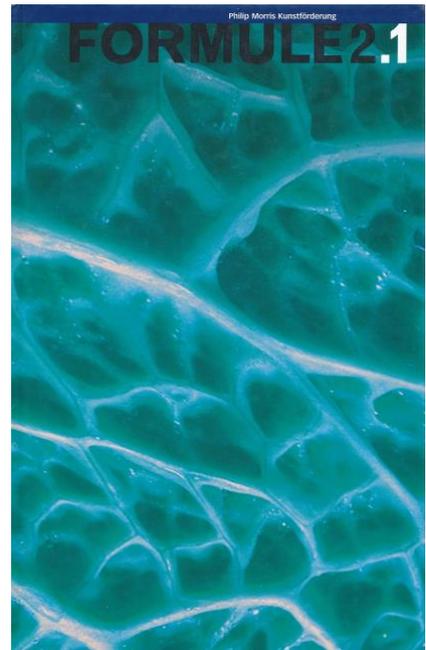
Der Hauptteil des Buches präsentiert in Bild und Text Künstler, die mit aktuellen Arbeiten in der Ausstellung vertreten sind. Unter anderem Künstler, die man als Pioniere einer ökologisch-naturbewussten Kunstauffassung bezeichnen kann. Hinzu kommen Aufsätze, u.a. zum Wandel des Materialbegriffs in der bildenden Kunst, zur Veränderung des Blicks auf die Natur.

Formule2.1

Hrsg.: Künstlerhaus Bethanien und Philip Morris
Kunstförderung, 1999

ISBN: 3-932 754-05-0

Der Katalog erscheint anlässlich der Ausstellung Formule2, vom
22. Januar bis 21. Februar 1999 und des Künstlers Hirn, vom 4.
bis 7. März 1999 im Künstlerhaus Bethanien, Berlin.



Ökologische Ästhetik

Theorie und Praxis künstlerischer Umweltgestaltung

Initiiert von Herman Prigann

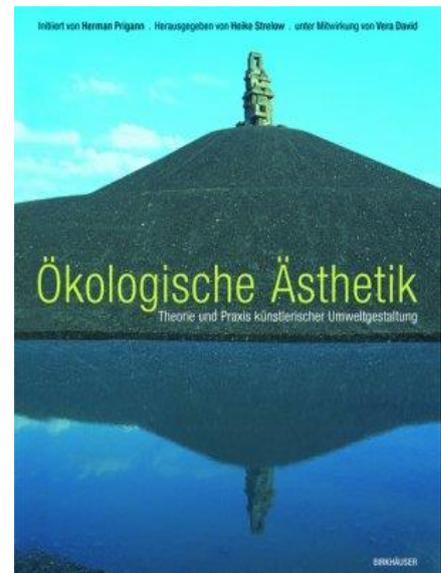
Hrsg. Von Heike Strelow

Birkhäuser – Verlag für Architektur

Basel 2004

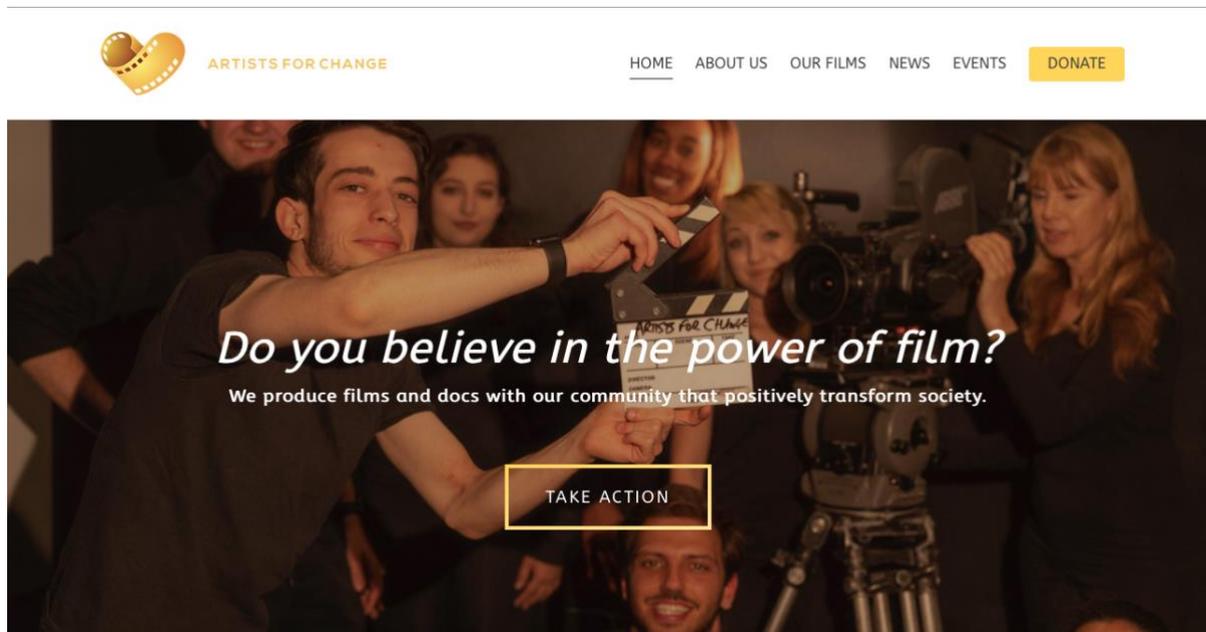
ISBN: 13-978-3-764-324-23-0

Interdisziplinäres Grundlagenwerk zur Umweltgestaltung durch
naturbezogene Kunst und Landschaftsarchitektur, das die
vielfältigen Aspekte ökologischer Ästhetik aus der Sicht von
Künstlern, Landschaftsarchitekten, Wissenschaftlern, Philosophen und Politikern beschreibt.



Artists for Change Internetseite: <https://www.artists4change.org>

OUR MISSION: Artists for Change is a 501(c)(3) non-profit organization with a mission to create high impact film, television, and multimedia projects to inspire individuals, organizations, and communities to bring about positive social change.



KUNSTFORUM International – Die Zeitschrift für alle Bereiche der bildenden Kunst

Internetseite: <https://www.kunstforum.de>

Finden Sie über 25.000 Texte und 200.000 Bilder in der wohl umfangreichsten Dokumentation der aktuellen Kunstgeschichte. Hier zahlreiche Themenhefte für die Bereiche Natur, Wissenschaft, Ökologie usw.



Erstellt: März 2020 >>> Aktualisierung: Dezember 2020